

# Babyweinen-Checkliste

Wenn sich das Leben mit dem Baby erst einmal eingespielt hat, weiß man meistens schnell Bescheid, warum das Baby weint.

Doch bevor es soweit ist, kann eine Checkliste helfen, herauszufinden, was dem Baby gerade fehlt.

Wenn das Baby weint, gehen Sie die Punkte der Checkliste nach und nach durch. Sobald sich das Baby beruhigt hat, können Sie mit der Checkliste aufhören.

Bei jedem Einzelpunkt finden Sie zuerst den möglichen Grund des Schreiens, dann einen Vorschlag oder eine Frage, wie sie es herausfinden können.

- **Hunger:** Legen Sie das Baby an oder bieten Sie ihm die Flasche an (es sei denn, es hat gerade getrunken).
- **Volle Windel:** Wickeln Sie das Baby.

**Achten Sie beim Wickeln auf folgende Punkte:**

- **Schmerzen durch pieksende Gegenstände:** Suchen Sie nach spitzen Gegenständen in der Bekleidung des Babies?
- **Wunder Po:** Ist der Baby-Po und die Umgebung gerötet?
- **Blähungen:** Ist der Bauch stramm gespannt und zieht das Baby die Beinchen krampfhaft an?
- **Ausschlag:** Hat das Baby rote Stellen am Körper?
- **Fieber:** Fühlt sich das Baby heißer an als sonst? Messen Sie eventuell Fieber.
- **Frieren:** Hat das Baby sehr kalte Füße und Hände?
- **Schwitzen:** Ist das Baby stark verschwitzt?

**Wenn das Baby nach dem Wickeln weiter weint und die Überprüfungen nichts gebracht haben:**

- **Kontaktbedürfnis:** Beruhigt sich das Baby, wenn Sie es umhertragen und schaukeln?
- **Zahnungsbeschwerden** (Babies über 6 Monate): Steckt das Baby die Hände in den Mund und sabbert viel?
- **Ohrenentzündung:** Fasst sich das Baby ans Ohr oder an die Seite des Kopfes?
- **Saugbedürfnis:** Stecken Sie dem Baby den (elterlichen) kleinen Finger in den Mund oder geben Sie ihm einen Schnuller?
- **Müdigkeit:** Liegt der letzte Schlaf lange zurück oder hat das Baby wenig geschlafen?
- **Reizüberflutung:** Hatte das Baby einen anstrengenden Tag mit vielen Sinnesreizen?
- **Langeweile:** Hat das Baby lange geschlafen und wirkt gut ausgeschlafen?
- **Verlassenheitsängste:** Ist das Baby auf dem Arm ruhig und schreit nur im Bettchen?

Wenn Sie hier angekommen sind und immer noch nicht wissen, warum Ihr Baby weint, ist es am wahrscheinlichsten, dass es ein empfindsames Baby ist, das sich momentan vom Leben außerhalb des Mutterleibes überfordert fühlt.

Es könnte jedoch auch eine Krankheit sein, die durch die Überprüfung auf dem Wickeltisch und danach nicht erkannt werden konnte. Gehen Sie zu einem Arzt, wenn Sie unsicher sind oder sich das Schreiverhalten des Babies geändert hat.

Ein geändertes Schreiverhalten tritt jedoch auch auf, wenn das Baby einen Wachstumsschub hat oder in eine neue Lebensphase eintritt, beispielsweise Schreiphase im Alter von zwei Wochen.